

Das Präsidium als Trostpflaster für die Worber EVP

Bund, 7. Februar 2017

Beatrix Zwahlen ist in diesem Jahr die höchste Worberin. Ursprünglich stammt sie aus der Stadt Bern.

Adrian Schmid

Es war ein schwieriger Wahlherbst für Beatrix Zwahlen. Die Worber EVP-Präsidentin musste ansehen, wie ihre Partei einen Sitz im Gemeinderat und zwei



Beatrix Zwahlen

Präsidentin des Worber Parlaments und EVP-Präsidentin.

im Parlament einbüsste. Quasi als Trost kann sie nun das Präsidium des Parlaments übernehmen. Die 51-Jährige wurde gestern Abend zur höchsten Worberin gewählt.

«Es tut natürlich immer weh, Sitze zu verlieren», sagt Zwahlen. Die EVP Worb bleibe jedoch ihren Grundwerten treu. Die Partei setze sich für ein für Einwohner und Geschäfte attraktives Worb ein. Eine Gemeinde, in der sich Jung und Alt, Reiche und Arme zu Hause fühlen könnten. «Das bedeutet halt manchmal auch, Unpopuläres zu vertreten.» Sie nennt als Beispiele die Erhöhung der Steueranlage oder des Gemeindebeitrags an das Sportzentrum Wislepark.

Beatrix Zwahlen sitzt seit 2013 im Worber Gemeindeparlament, EVP-Präsidentin ist sie seit 2014. Seit 25 Jahren wohnt sie in Enggistein. Aufgewachsen ist sie in der Stadt Bern. «Der Wechsel von der Stadt aufs Land war am Anfang gewöhnungsbedürftig», sagt sie. Unterdessen ist ihr die Gemeinde Worb jedoch «ans Herz gewachsen». Vor der Geburt ihrer Kinder arbeitete Zwahlen bei der Bundesverwaltung als stellvertretende Personalchefin. Danach widmete sie sich ihrer Familie und leistete Freiwilligenarbeit. «Mein Mann und ich sind der Überzeugung, dass Kinder in erster Linie durch die eigene Familie erzogen und betreut werden sollen.» Mittlerweile sind die zwei Kinder erwachsen, und Zwahlen ist in Worb als Abgabestellenleiterin der Lebensmittelhilfe Tischlein deck dich tätig.